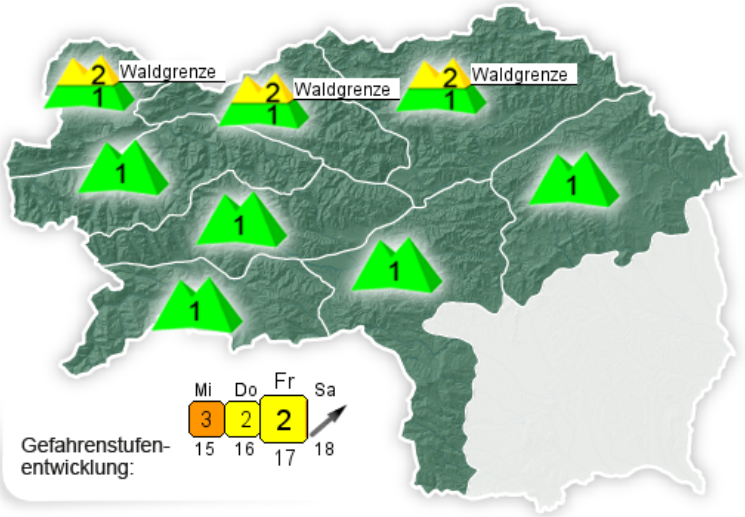
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Freitag, den 17.02.2017**
(herausgegeben: Donnerstag, 16.02.2017, 16:09 Uhr)



WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee

WO? liegt das Problem — am stärksten betroffen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Regionen:
- **R1** Nordstaugebiet:
  a) Nordalpen West
  b) Nordalpen Mitte
  c) Nordalpen Ost
  d) Niedere Tauern Nord
- **R2** Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
  e) Niedere Tauern Süd
  f) Steirisches Randgebirge Ost
  g) Steirisches Randgebirge West
  h) Gurk- und Seetaler Alpen

Mäßige Lawinengefahr durch frischen Triebschnee in den Nordalpen!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen herrscht über der Waldgrenze mäßige Lawinengefahr, in den übrigen Regionen herrscht geringe Lawinengefahr. Insbesondere in östlichen und südlichen Expositionen finden sich leeseitig hinter Kämmen und Geländekanten, in Rinnen und in Mulden frische Triebschneeansammlungen, die teilweise schon bei geringer Zusatzbelastung als kleinere Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Zusätzlich ist in schattseitigen Hochlagen wegen des latenten Altschneeproblems weiterhin Vorsicht bei der Einfahrt in extrem steile Rinnen und Hänge geboten. Abgesehen von diesen wenigen Gefahrenstellen, ist die Lawinengefahr weitgehend gering. Wegen der schlechten Sichtbedingungen wird allerdings die lokale Beurteilung der Lawinensituation sehr erschwert.

Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist großteils gut gesetzt und stabil. Nur in schattseitigen Hochlagen schwächen unverändert kantige Kristalle das Schneedeckenfundament. Durch die klare Nacht von Donnerstag auf Freitag kann sich ein wenig Oberflächenreif bilden, auf dem in den Nordalpen am Freitag frische Triebschneepakete abgelagert werden. Die Verbindung des Triebschnees zur Altschneedecke ist vorerst noch nicht ausreichend, allerdings sind aufgrund der geringen Neuschneemengen nur kleine Lawinen möglich.

Wetter

Das Wetter stellt sich um, nach klarer erster Nachthälfte ziehen aus Nordwesten mehr und mehr Wolken auf, sodass der Freitag in den Nordstaugebieten bereits bei überwiegend trüben Verhältnissen beginnt und die Sichtbedingungen in den Bergen schlecht sind. Am Vormittag setzen in den Nordalpen Schneefälle ein, die mit maximal 5 - 10 cm bis Freitagabend aber nicht sehr üppig ausfallen werden. Die Schneefallgrenze liegt in der Früh bei etwa 1000 m und sinkt im Verlauf des Tages. Der Süden ist begünstigt, hier kann es am Vormittag noch zu Auflockerungen kommen. Die Temperaturen gehen zurück, zu Mittag erwarten uns in 1500 m Null Grad, in 2000 m liegen die Werte um -4 Grad. Im Süden ist es etwas milder. Der Wind legt im Tagesverlauf zu, er weht dann stark bis stürmisch aus West bis Nordwest.

Tendenz

Auch am Samstag muss in den Nordstaugebieten mit Schneefällen gerechnet werden. Die Temperaturen gehen weiter zurück, in 2000 m erwarten uns zu Mittag -6 Grad. Der Süden ist wetterbegünstigt, hier überwiegen sonnige Phasen. Der zunächst noch stürmische Nordwestwind lässt bis zum Abend nach. Die Lawinengefahr wird aufgrund von frischem Triebschnee größer.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering — 2 mäßig — 3 erheblich — 4 groß — 5 sehr groß — Höhenabhängigkeit — Tagesgang